

# Sprechstunde

FRAGEN & ANTWORTEN. SCHICKEN SIE IHRE FRAGEN PER E-MAIL AN UNSERE FACHÄRZTE.

## Facelift

**Frage:** Ich bin 44 Jahre alt und leide an schwachem Bindegewebe. Im Gesicht stören mich Hamsterbäckchen, dazu kommen Pigmentflecken und Akne-Narben. Gegen die Akne nehme ich fallweise das Mittel Roaccutan. Im Herbst möchte ich ein Facelift machen lassen. Vermutlich werden die Narben danach aber noch deutlicher sichtbar sein. Sind die verbleibenden Probleme dann ein Fall für den Fraxel-Laser, und wie lange muss ich vor dem Facelift auf das Roaccutan verzichten?

Anna-Maria, E-Mail

**Turner:** Der Fractional Laser kann beim Behandeln von Fältchen und Akne-Narben sowie zur sanften Hautstraffung und Hautbildverfeinerung eingesetzt werden. Die Kosten für eine Sitzung betragen je nach behandelndem Arzt und Umfang zwischen 350 und mehreren Tausend Euro. Der Laser verbessert das Hautproblem oft erst nach mehreren Sitzungen. Aufgrund fehlender Langzeitergebnisse kann Ihnen der Erfolg mit dem Fraxel-Laser aber nicht garantiert werden. Zwischen der Roaccutan-Kur und der Laserbehandlung sollten Sie mehrere Wochen Pause einlegen. Die Vermeidung neuer Pigmentstörungen ist mit dem Fraxel-Laser leider nicht möglich.

## Brustvergrößerung

**Frage:** Ich hätte gerne von Ihnen gewusst, wie Sie zur Methode der Brustvergrößerung durch Stammzellen stehen. Weiters würde mich interessieren, was passiert, wenn man Silikonimplantate hat und schwanger wird. Muss man die Implantate dann entfernen lassen?

Stefanie R., E-Mail

JOSEF THURNER, FA für Plastische und Ästhetische Chirurgie, 5020 Salzburg



Der Spezialist für Ästhetische, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie kann auf 18 Jahre Berufserfahrung zurückblicken. In seinen Praxen in Salzburg und Wien (1090) bietet der Tiroler Fettabsaugungen, Brustvergrößerungen, Nasenkorrekturen, Faceliftings und Haartransplantationen an. Infos finden Sie unter [www.dr-thurner.at](http://www.dr-thurner.at)

**Turner:** Bei der Brustvergrößerung durch Stammzellen werden diese Zellen zuerst aus abgesaugtem Fett isoliert. Anschließend werden sie zur Anreicherung von speziell aufbereitetem, körpereigenem Fettgewebe verwendet, welches anschließend in die Brust injiziert wird. Diese Methode der Brustvergrößerung ist aufgrund der Gesetze allerdings derzeit höchstens im Rahmen einer genehmigten Patientenstudie möglich. Auf keinen Fall dürfen Ärzte diese Therapie kommerziell in ihrer Praxis anbieten! Aus gutem Grund: Denn unter Fachleuten wird im Moment heftig diskutiert, ob bei Stammzell-Transplantationen die Gefahr einer bösartigen Gewebewucherung besteht. Erst nach Abschluss einer medizinischen Studie kann man mehr über die Auswirkungen sagen. Was die Silikon-Brustimplantate betrifft: Diese müssen bei einer Schwangerschaft natürlich nicht entfernt werden!

## SPRECHSTUNDE@WOMAN.AT

■ **KOMPETENZ.** Beharren Sie bei den jeweiligen FachärztInnen auf seriöse und verständliche Aufklärung und Antworten. Genau da liegt der Ansatz jener Ärzte, die für Sie in jeder WOMAN-Ausgabe „Sprechstunde“ halten.

■ **VERTRAUEN.** Wenn Sie Fragen haben, schreiben Sie uns eine E-Mail an [sprechstunde@woman.at](mailto:sprechstunde@woman.at). Ihre Anfrage wird vom zuständigen Facharzt beantwortet. Im Fall einer Veröffentlichung bleiben Sie anonym.